

Positionspapier – November 2020

Schulleitungen sind DIE Krisenmanager*innen im Bildungsbereich in Zeiten der Pandemie – Schulleitungen sind systemrelevant

Der Allgemeine Schulleitungsverband Deutschland (ASD) setzte sich im Rahmen der Herbsttagung 2020 mit der aktuellen Situation der Schulen und vor allem der Schulleitungen auseinander.

Gerade auch durch die Coronapandemie hat sich in allen Bundesländern erneut sehr deutlich gezeigt, dass Schulleitungen die Gesamtverantwortung für die Schule, für die Schülerinnen und Schüler tragen und damit die Schlüsselrolle für nachhaltig gute Bildung innehaben.

Um diesem Anspruch gerecht werden zu können, benötigen Schulleitungen ein hoch professionalisiertes Setting, um die gesellschaftliche Verantwortung im Krisenmanagement, die damit verbundene zusätzliche Aufgabenfülle und die enormen Belastungen bewältigen zu können.

- Dies erfordert die Schaffung von Rahmenkonzepten für die inhaltliche und organisatorische Gestaltung von Schule durch die bildungspolitischen Verantwortlichen **unter Einbeziehung von Schulleitungen**, gerade auch im Hinblick auf die pandemischen Bedingungen. Diese Konzepte ermöglichen den Schulleitungen, ausgerichtet an den lokalen, schulformspezifischen und sozio-ökonomischen Bedingungen der Schulen und den materiellen und personellen Ressourcen, eine gesicherte Gestaltung und Gewährleistung ihrer Leitungsaufgabe.

Unter den Pandemiebedingungen ist darunter auch die Entscheidung über die schulspezifische Ausgestaltung des Unterrichts (Präsenz-, Distanz, Hybridunterricht, digitale und analoge Unterrichtsformen) zu verstehen.

Andererseits bedarf es **rechtzeitiger** Vorgaben für einen gesicherten rechtlichen Rahmen in Bezug auf Verlauf, Inhalte, Leistungsanforderungen und Abschlussbedingungen dieses Schuljahres.

- Es hat sich gezeigt, dass die bloße Anschaffung digitaler Endgeräte im großen Stil noch nicht zwingend eine Veränderung von Unterricht mit sich bringt. Auch im Sinne der Bildungsgerechtigkeit ist es deshalb notwendig, Standards für eine nachhaltige Infrastruktur in Bezug auf Verfügbarkeit von WLAN, professionellem technischem Support, Zugang zu Wissensplattformen und konzeptioneller Gestaltung zu schaffen.

Bei Rückfragen erreichen Sie die Vorsitzende Frau Wolters-Vogeler unter: 0176 42850118

ASD Geschäftsstelle: c/o Grundschule An der Haake, Lange Striepen 51, 21147 Hamburg

- Gerade auch unter Pandemiebedingungen hat sich wieder gezeigt, dass für Schulen endlich eine gute Ausstattung mit Räumen und finanziellen Mitteln unabdingbar ist, verbunden mit der Befugnis, diese vor Ort so weit wie möglich eigenständig zu bewirtschaften.
- Ebenso ist in allen Schularten für die Gewährleistung von guter Bildung eine personelle Ausstattung von Schule mit multiprofessionellen Teams unabdingbar. Nur durch eine tatsächliche Besetzung dieser Stellen mit den entsprechenden Fachkräften kann eine qualitativ hochwertige schulische Bildung realisiert werden. Eine personelle Ausstattung für den verlässlichen technischen Support vor Ort im Rahmen der Digitalisierung zählt ebenso dazu.

Die aktuelle Situation zeigt einmal mehr, dass Schulleitungen die oben genannten Rahmenbedingungen, die Freiheit für Entscheidungen und weitere Ressourcen brauchen, um professionell die Schulen gestalten und den Bildungsauftrag umsetzen zu können.

Der ASD stellt fest:

Schulleitungen in ganz Deutschland arbeiten **meilenweit** entfernt von diesen Rahmenbedingungen.

Der ASD fordert:

- Verlässliche Kommunikation zwischen den bildungspolitischen Akteuren zur Prozess- und Gestaltungsoptimierung unter Einbeziehung von Schulleitungen
- Entscheidungen / Entscheidungskompetenzen vor Ort in der Einzelschule für mehr Bildungsgerechtigkeit
- Zeit für Schulleitungen zur Entwicklung eines zukunftsfähigen Unterrichts, zur Bewältigung der umfassenden Aufgaben - und das nicht nur in Krisenzeiten
- Fürsorge für das schulische Personal im Pandemiegesehen durch regelmäßige Testungen und vorrangige Impfungen
- Orientierung der pandemiebedingten Entscheidungen in Bezug auf Schulen an validen wissenschaftlichen Erkenntnissen und weniger an politischem Kalkül

Bildungspolitik in Deutschland muss sich im Pandemiegesehen und auch darüber hinaus endlich auf den gemeinsamen Weg machen!